

Samstag, 29. November 2025

**11-19 Uhr TRAUMASENSIBLES ARBEITEN
in der Theaterpädagogik**

Wenn wir mit Gruppen in der Sozialen Arbeit theaterpädagogisch arbeiten wollen, haben wir es immer wieder mit Menschen zu tun, die traumatisiert sind. Woran erkennen wir das Trauma und wie können wir in der pädagogischen Arbeit damit umgehen? Wo sind die Grenzen? Und was heißt eigentlich traumasensibel? Diese Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen zur Traumapädagogik und der Psychodynamik von Traumatisierung, Symptomen und Auswirkungen. Die Fortbildung umfasst neben theoretischen Inputs viele praktische Übungen.

Leitung: Ines Rosner –
Traumapädagogin (ALH), Dipl.-Sozialarbeiterin (FH),
Klinik-/Schulclown, Theaterpädagogin BUT

Gebühr: 100,- € / 80,- €*

*Ermäßigung für TPZ-Mitglieder, Auszubildende, Schüler:innen und Studierende

20.00 Uhr GASTSPIEL – WILDE BÜHNE e.V.

„Leben lässt sich nur rückwärts verstehen, muss aber vorwärts gelebt werden.“ – Søren Kierkegaard
Für die Schauspieler*innen bedeutet das, sich gemeinsam auf eine intensive künstlerische Reise zu begeben: Sie setzen sich mit ihrer eigenen, oft von Abhängigkeit geprägten Vergangenheit auseinander und verwandeln diese Erfahrungen in ausdrucksstarkes Theater. Das Publikum begegnet dabei nicht nur eindringlichen Szenen zu Themen wie Sucht oder Gewaltprävention, sondern auch den realen Geschichten dahinter – denn die Darstellenden schöpfen aus ihrem gelebten Leben. Diese biografischen Elemente verleihen den Auftritten eine besondere Tiefe und Authentizität.



ten dahinter – denn die Darstellenden schöpfen aus ihrem gelebten Leben. Diese biografischen Elemente verleihen den Auftritten eine besondere Tiefe und Authentizität.

INFOS & ANMELDUNG

Die Teilnahme am **So. 30.11.2025** ist **kostenfrei**; eine **verbindliche Anmeldung** notwendig.

Der Workshop am **Sa. 29.11.2025** ist **kostenpflichtig**, das **Gastspiel** am Abend **kostenfrei**.

Anmeldeschluss: Fr. 14.11.2025.

Veranstaltungsort:

TheaterPädagogikZentrum BW e.V.

Heppstraße 99/1

72770 Reutlingen

Tel. 07121-21116

info@tpz-bw.de / www.tpz-bw.de

Für Speisen und Getränke am Sonntag bitten wir einen Unkostenbeitrag von 10,00 €.

Tipps für Übernachtungen in Reutlingen:

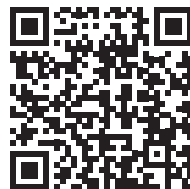
Hotel Germania: germania-hotel.de

Württembergischer Hof: hotel-wuerttemberger-hof.de

Riku Hotel: riku-hotel.de

Fortuna Hotel: hotel-reutlingen.de

**Anmeldeformular und
weitere Infos:** www.tpz-bw.de



Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst über den
**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



THEATERPÄDAGOGIK in der SOZIALEN ARBEIT

**kostenfreier Fachtag mit Impulsen
für Bildung, Begegnung und Beteiligung**



**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**

info@tpz-bw.de | www.tpz-bw.de



SPIELRÄUME – FÜR AUSDRUCK, BEGEGNUNG & GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Theaterpädagogik verbindet künstlerische Mittel mit sozialer Praxis und schafft Räume für Begegnung, Ausdruck und Teilhabe. In der Sozialen Arbeit eröffnet sie besondere Zugänge zu Sprache, Körper, Beziehung und Selbstwirksamkeit.

Ob in der Jugendarbeit, der Drogenhilfe oder der Geflüchtetenhilfe: Theaterpädagogik versteht sich als künstlerische Praxis, die allen Menschen offensteht, unabhängig von Zuschreibungen oder Lebenslagen. Im Zentrum stehen das Erleben und Erfahren im kreativen Prozess, nicht die Bearbeitung vermeintlicher Mängel.

Doch die Praxis ist auch eine Gratwanderung: Wie frei darf das Spiel sein, wenn es gesellschaftlich wirken soll? Wie benennen wir Benachteiligung, ohne Menschen auf Defizite zu reduzieren? Und wie gelingt Teilhabe, ohne zu vereinnahmen oder zu überfordern?

Diese Fragen stellen sich in jeder Begegnung, in jedem Projekt neu. Theaterpädagogische Fachkräfte bewegen sich dabei in einem Spannungsfeld, das bewusste Entscheidungen erfordert. Denn Ambivalenzen prägen theaterpädagogische Arbeit – sie gilt es auszuhalten, zu reflektieren und kreativ zu gestalten.

Gemeinsam mit dem Landesverband für Amateurtheater e.V. laden wir Fachkräfte aus allen Bereichen der Sozialen Arbeit ein, diese Fragen gemeinsam zu erkunden. Dabei steht ein offener Austausch im Mittelpunkt, der auf Augenhöhe, praxisnah und erfahrungsbasiert gestaltet wird.

Marcus Joos

Marcus Joos
Präsident LABW

Antonia Lehn

Antonia Lehn
Geschäftsführerin TPZ BW

10.00 Uhr Ankommen & Einchecken

10.15 Uhr Input

Zwischen/Räume – Grenzgänge – Ambivalenzen:
Bildungsprozesse im Medium des Theaters und
Möglichkeiten gesellschaftlicher Einmischung
Leitung: Prof. Dr. Ute Karl

Theaterpädagogik bewegt sich im Spannungsfeld zwischen ästhetischem Spiel und gesellschaftlicher Wirkung. Der Vortrag beleuchtet die Ambivalenz, dass Theater zugleich frei und zielorientiert sein soll – eine Aporie, die schon Schiller thematisierte. Zudem wird kritisch betrachtet, wie Zielgruppen und Benachteiligungen konstruiert werden – und wie dabei Ressourcenorientierung und Diskriminierungssensibilität zusammengehen können.

11.30 Uhr Workshopphase I

Theater für Menschen mit Demenz
Leitung: Karlo Müller

Wie kann Theater Menschen mit Demenz auf wertschätzende Weise begegnen? Der Workshop zeigt Methoden ohne Leistungsdruck, die auf Gestik, Mimik, Stimme und gemeinsames Erleben setzen. In Improvisationen und Ritualen entstehen Räume für Erinnerung, Gefühl und Begegnung.

Schulclownerei:

Leichtigkeit und Beziehung im Schulalltag

Leitung: Ines Rosner

Der Workshop gibt Einblick in die Praxis der Schulclownerei – einer theaterpädagogischen Arbeit, die mit Humor, Präsenz und spielerischer Offenheit emotionale Zugänge schafft. Clowns begegnen Kindern und Jugendlichen im Schulalltag auf Augenhöhe, stärken Beziehungen und fördern Vertrauen. Durch praktische Übungen und kurze Erfahrungsberichte wird gezeigt, wie Schulclowns Leichtigkeit in belastete Situationen bringen und neue Räume für Begegnung und Verbindung eröffnen.

Im Spiel sichtbar werden:

Theaterpädagogik mit Menschen mit Behinderung

Leitung: Ralf Eisele & „Lustiger Dienstag“

Gemeinsam mit der inklusiven Theatergruppe „Lustiger Dienstag“ zeigt Ralf Eisele, wie Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung durch Stimme, Bewegung, Klang und Improvisation ihre Ausdruckskraft entfalten können. Unterstützte Kommunikation, leichte Sprache und Bildkarten schaffen barrierearme Zugänge. Die Mitglieder von Lustiger Dienstag bringen ihre Perspektiven aktiv ein und machen erlebbar, wie Theaterpädagogik Selbstwirksamkeit, Teilhabe und künstlerische Authentizität ermöglicht.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Workshopphase II

Theater mit Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf:

Motivation, Prozess und Umsetzung

Leitung: Monika Weber

Wie entsteht Theater an Förderschulen – und warum ist diese Arbeit besonders bedeutsam? Der Workshop beleuchtet den Prozess der Projektentwicklung und diskutiert, welchen Beitrag Theater zur Demokratiebildung und gegen Ausgrenzung leisten kann.

Umgang mit herausfordernden Teilnehmenden

Leitung: Lukas Müller

Innerhalb und außerhalb der „Wilden Bühne e.V.“ bin ich in meinem Arbeitsalltag mit Menschen konfrontiert, die aufgrund ihres Verhaltens in der Gesellschaft einen schweren Stand haben. In der Theaterpädagogik mit diesen zu arbeiten, erfordert eine besondere Herangehensweise und viel Feingefühl.

In einer Kombination aus Erfahrungsberichten und -Austausch sowie passenden Übungen erforschen wir gemeinsam, wie man sich am besten auf die Arbeit mit besonderem Klientel vorbereitet.

Spielend Sprechen mit Kindern und Kids:

Reflexionen über altersgemäßes und sprachförderndes Arbeiten

Leitung: Nicole Hassmann und Dorothee Engbers

Das langjährig erprobte Projekt „Spielend Sprechen“ bringt Kinder zwischen 8 und 12 Jahren spielerisch mit Theater und deutscher Sprache in Kontakt. Der Workshop gibt Einblick in die Praxis und es wird diskutiert, wie Theater altersgerecht und sprachfördernd wirken kann – besonders für Kinder ohne Deutsch als Erstsprache.

15.45 Uhr Spielerische Abschlussreflexion

Zum Abschluss laden wir alle Teilnehmenden und Workshopleitenden zu einer gemeinsamen Reflexion ein – kreativ, interaktiv und mit Methoden der Theaterpädagogik.



Prof. Dr. Ute Karl



Karlo Müller



Ines Rosner



Ralf Eisele



Monika Weber



Lukas Müller



Nicole Hassmann



Dorothee Engbers